

Für Kiel – eine neue Palliativstation



Da sein
für alle, die unheilbar krank sind

Für mein Städtisches.
Weil's nahelegt



Sehr geehrte Damen und Herren,

eine Palliativstation bietet eine würdevolle und umfassende Betreuung für Patient*innen mit schweren oder lebensbedrohlichen Erkrankungen, die sich in einer schwierigen Zeit befinden. Die Linderung von Beschwerden, die Erhaltung der Lebensqualität, eine gute psychosoziale Unterstützung und emotionales Wohlbefinden stehen dabei im Mittelpunkt. Steigender Bedarf und Räumlichkeiten, die in die Jahre gekommen sind, haben uns dazu bewogen, eine neue Palliativstation zu bauen. Eine gute Gelegenheit, um hier von Anfang an Ideen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen, die vor allem eines ermöglichen: **Mehr Lebensqualität und Würde.**

Wir haben Großes vor – und das kostet. Die geschätzten Gesamtkosten liegen bei 5,3 Millionen Euro. Das Land Schleswig-Holstein fördert die neue Palliativstation mit gut 70 Prozent. Der Rest muss aus Eigenmitteln des Städtischen finanziert werden. Für diese etwa 1,5 Millionen Euro sind wir auf Spenden angewiesen, denn nicht alles was wünschenswert ist und über den Standard hinausgeht, kann gefördert werden. Die Palliativstation soll zum Wohlbefinden unserer Patient*innen beitragen.

Deshalb ist unsere Bitte an Sie: Seien Sie da und helfen uns mit Ihrer Spende!

Dr. Roland Ventzke
Geschäftsführer

Prof. Dr. med. Roland Repp
Chefarzt 2. Medizinische Klinik/ Leiter Onkologisches Zentrum



Ein starkes Krankenhaus in Ihrer Nähe.

Das Städtische Krankenhaus Kiel ist **das** Krankenhaus für die Akut- und Schwerpunktversorgung der Menschen in Kiel und in der Region. Es bietet den jährlich rund 26.000 stationären Patient*innen eine optimale Gesundheitsversorgung, zu der seit gut 30 Jahren auch die palliative Versorgung gehört.

Auf unserer Palliativstation behandeln wir jedes Jahr rund 500 Menschen, die unsere Hilfe für Körper, Geist und Seele in dieser schwierigen Zeit benötigen. Um Ihnen auch in der Zukunft die bestmögliche Versorgung und das größtmögliche Maß an Zuwendung und Fürsorge bieten zu können, hoffen wir beim Neubau der neuen Palliativstation, die im obersten Geschoss eine wohnliche Atmosphäre bietet, auf Ihre Unterstützung.

Mein Team und ich danken Ihnen herzlich für Ihre Hilfe!



Prof. Dr. med. Roland Repp

*Chefarzt 2. Medizinische Klinik/
Leiter Onkologisches Zentrum*



Die kostbare Zeit mit allen Sinnen erleben und viel Zuwendung genießen – das ermöglicht die neue Palliativstation noch besser, die wir nur dank finanzieller Unterstützung realisieren können.

Am Ende zählt Zuwendung. Auch Ihre.

Palliativmedizin ist eine ganzheitliche medizinische Disziplin, die sich darauf konzentriert, die Lebensqualität von Patient*innen mit fortgeschrittenen, schweren oder lebensbedrohlichen Erkrankungen zu verbessern. Sie zielt darauf ab, körperliche Beschwerden zu lindern, emotionales Wohlbefinden zu fördern und eine umfassende Unterstützung für Erkrankte und ihre Angehörigen in dieser herausfordernden Phase zu bieten.

In der Palliativmedizin steht die individuelle Betreuung und die Berücksichtigung der Bedürfnisse, Werte und Wünsche im Vordergrund. Sie beinhaltet eine sorgfältige Symptomkontrolle, Schmerzmanagement und die Behandlung von körperlichen Beschwerden, um den Patient*innen ein möglichst selbstbestimmtes Leben in Würde zu ermöglichen. Gleichzeitig legt sie großen Wert auf die psychosoziale und seelische Unterstützung, um den emotionalen Belastungen dieser Zeit angemessen zu begegnen.

Es wird auf der Palliativstation 12 Patient*innenzimmer geben, die die Größe von Zweibettzimmern haben werden, wobei hier nur ein*e Patient*in untergebracht werden soll. Bei Bedarf kann hier noch ein begleitender Zu- oder Angehöriger unterkommen.



Mit Ihrer Hilfe Gutes tun.

Mit dem Neubau lassen sich wichtige Bedürfnisse erfüllen, die wir bislang nicht bedienen konnten. Eine Dachterrasse, die es den Betroffenen erlaubt, ins Freie zu gelangen. Oder einen Raum der Stille, der alle zur Besinnlichkeit einlädt.

Des weiteren ein Wohnzimmer mit Küche, in der Patient*innen gemeinsam mit ihren Angehörigen und Freund*innen Zeit verbringen können und zum Beispiel gemeinsam kochen, essen und Gespräche führen können.

Schon kleinere Details wie eine individuelle Beleuchtung, ein abgestimmtes Farbkonzept, eine hochwertige Akustikdecke oder ein angenehmes Raumklima wirken sich nachweislich positiv auf das Wohlbefinden aus. Deshalb wird diese neue Station insgesamt wohnlicher eingerichtet und gemütlicher gestaltet.

Sie haben Fragen?

Wir sind gerne für Sie da:

Birgitt Schütze-Merkel

Öffentlichkeitsarbeit/Leitung Spendenprojekte

Tel. 0431/1697-4031

spenden@krankenhaus-kiel.de

Städtisches Krankenhaus Kiel gGmbH

Chemnitzstraße 33, 24116 Kiel

info@krankenhaus-kiel.de

www.krankenhaus-kiel.de



Infotreff Neubau am Hasseldieksdammer Weg, u.a. mit einer Palliativstation im 5. OG. Von li. n. re.: PD Dr Sebastian Ullrich, Ärztlicher Direktor; Sabine Schmidt, Pflegedirektorin; SKK-Geschäftsführer Dr. Roland Ventzke; Gerwin Stöcken, SKK-Aufsichtsratsvorsitzender und Sozialdezernent der Stadt Kiel (Foto:Timo Wilke)

Wir bauen auf Sie und Ihre Unterstützung!

Unser Vorhaben für eine palliativ bestmögliche Ausstattung und Versorgung der Bürger*innen aus Kiel und Umgebung können nicht alle aus Fördermitteln des Landes Schleswig-Holstein finanziert werden, d.h. das Gesundheitssystem kann die dafür notwendigen Mittel leider nicht vollständig bereitstellen.

Hier sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ihre Spende hilft uns, unheilbar kranken Menschen in der letzten Phase ihres Lebens bestmöglich zu begleiten.

Unser Spendenkonto

Förde Sparkasse Kiel

IBAN DE47 2105 0170 1400 2950 00

BIC NOLADE21KIE

Stichwort: neue Palliativstation

Informationen zum Datenschutz / Widerruf: Wir sind daran interessiert, Sie über unser Krankenhaus sowie unsere Spendenprojekte zu informieren und Sie dafür zu begeistern. Die Verarbeitung Ihrer Adressdaten erfolgt (auch mit Hilfe von Beauftragten) im Rahmen der oben genannten Zwecke und aufgrund Ihrer Einwilligung. Diese Einwilligung kann von Ihnen jederzeit widerrufen werden. Sie können den Widerspruch auch per E-Mail an den Datenschutzbeauftragten senden an: andreas.hoepken@krankenhaus-kiel.de. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter: www.krankenhaus-kiel.de/datenschutz

Beispiele für den Anteil nicht geförderter Ausstattung

Im Folgenden finden Sie eine exemplarische Auflistung der Ausstattung, die Ihnen musterhaft erläutern soll, warum das Städtische Krankenhaus Kiel über die Fördersumme hinaus auf Spenden angewiesen ist. Die Angaben der Auflistung sind kalkulierte Näherungswerte und sind nicht verbindlich, da diese durch verschiedene Faktoren wie Inflationsrate, Preisänderungen etc. abweichen können.

Patient*innenzimmer

Geplant sind 12 Zimmer, die die Größe von Zweibettzimmern haben, wobei nur jeweils ein*e Patient*in dort untergebracht wird. Bei Bedarf kann aber ein An- oder Zugehöriger dort mit übernachten. Über den Förderstandard hinausgehende Kosten bei Patient*innenzimmern liegen laut Architektenangaben bei **zusätzlich ca. 14.120 Euro** je Zimmer, verursacht u.a. durch:

- Akustikdecken (*Aufpreis*)
- Sprudelsäulen (*für beruhigende, entspannte Atmosphäre*)
- Bodenbelag höherer Qualität mit Aufpreis
- Palliativnachtschrank
- Sesselstuhl
- Beleuchtungskonzept (*Wandfluter, Stehleuchten*)
- Akustikwandbild (*gegen Raumschall in dekorativer Optik*)
- Bettenfernseher
- Vorhänge

Wohnzimmer

Was das Wohnzimmer für Angehörige und Patient*innen angeht, entstehen über den Förderbedarf hinaus **zusätzliche Kosten in Höhe von 18.980 Euro**, verursacht durch:

- Esstisch
- Sideboard
- Bodenbelag Aufpreis
- Tapetenbelag, Zulage
- Stühle
- Akustikwandbild
- Akustikdecke Aufpreis
- Sockelwandpaneel
- Sesselstuhl
- Kunstpflanzkübel
- Sprudelsäule
- Couchtisch
- Fernseher
- Vorhänge

Raum der Stille

Als Rückzugsort mit **zusätzlichen Kosten in Höhe von 12.800 Euro**.

- Sitzbank
- Wandpaneel
- Akustikdecke Aufpreis
- Kissen
- Vorhänge
- Stehpult
- Sprudelsäule
- Sideboard
- Wandbespannung

Notfall/Krisenzimmer

Hier fallen **zusätzliche Kosten in Höhe von 5.760 Euro** an.

- Palliativbett
- Palliativnachtschrank
- Wandpaneele
- Akustikwandbild
- Sesselstuhl
- Wandfluter
- Bodenbelag Aufpreis
- Vorhänge

Flure

Hier fallen **zusätzliche Kosten in Höhe von 26.780 Euro** an.

- Akustikwandbilder
- Wandfluter
- Vorhänge
- Sprudelsäule
- Bodenbelag (*Aufpreis*)

Dachterrasse/Balkon

Hier fallen **zusätzliche Kosten in Höhe von 17.540 Euro** an.

- Markise mit Pergola
- Balustrade in Glas
- Tische
- Sitzpolster
- Stühle
- Polsterbox
- Gartenmöbelschrank

Gesamtsumme Ausstattung: ca. 307.380 Euro

Eigenanteil Baukosten: ca. 1.076.000 Euro

Sonderbauteil Dachterrasse: ca. 50.000 Euro

Spendenbedarf*) ca. 1.500 000 Euro

*) Der eventuelle Förderbedarf für medizinische Geräte wird aktuell noch ermittelt.



Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH
Chemnitzstraße 33
24116 Kiel

Tel.0431 1697 - 0

Fax0431 1697 - 4131

info@krankenhaus-kiel.de

www.krankenhaus-kiel.de

Folgen Sie uns auf:



Kiel. Sailing.City.
Kiel

Stand: 08.2023